

Die neuen Schatzkammern der Hauptstadt



Foto: Olaf Selchow

Thomas R. P. Mielke und seine Frau Astrid Ann Jabusch sind Schriftsteller:
In ihrer 2-Quadratmeter-Box stapeln sie Kisten mit alten Büchern und Zeitungen

Berlin – Stolz hält Thomas R. P. Mielke (77) die BILD-Zeitung vom 12. September 1989 in den Händen. Auf der Titelseite: Szenen von der Grenzöffnung in Ungarn. „Das ist Zeitgeschichte“, sagt er. „Das wirft man nicht weg.“

Stattdessen lagert er das Dokument jetzt mit anderen alten Zeitungen und Büchern in einem Miet-Abstellraum ein. Die sogenannten Self-Storage-Lagerhäuser sind die neuen Schatzkammern der Hauptstadt.



Foto: Olaf Selchow

Mit diesem Chip gelangen die Mieter von 6 bis 22 Uhr ins Lagerhaus

Immer mehr Berliner nutzen die mit Blechwänden unterteilten Boxen. Wer zu Hause keinen Platz hat, kann sich in den Lagern für durchschnittlich 20 Euro je Quadratmeter und Monat Staufläche mieten.

„Die Branche verzeichnet einen Boom, gerade in Großstädten steigt die Nachfrage stark“, sagt Christian Lohmann (50), Chef vom Verband deutscher Self Storage Unternehmen (VDS). 25 Lagerhäuser gibt es inzwischen in Berlin, weitere sind geplant.

Carsten Posners (49) Selbst-Lager ELFA (4000 m²) steht in Spandau. „Ein Grund für das wachsende Interesse ist der starke Zuzug von Neu-Berlinern sowie der angespannte Wohnungsmarkt“, sagt er. Viele fänden zunächst nur eine temporäre Bleibe, in die nicht all ihre Möbel passten. Die stellen sie dann bei Posner unter.

Ebenfalls häufig vertreten: Rentner, bei denen sich vieles angesammelt hat, sowie Leute, die nicht wissen, wohin mit geerbten Sesseln und Schränken.



Foto: Olaf Selchow

Ulrich Krenz lagert u. a. Kunstwerke ein, die er und seine Frau hin und wieder ausstellen.



Foto: Olaf Selchow

Frank Hoffmann und Christa Wagner haben für ihre geerbten Möbel eine 14-m²- Kammer gemietet

„Als kürzlich meine Mutter gestorben ist, haben wir Möbel im Stil der italienischen Renaissance geerbt“, sagt Christa Wagner. „Viel wert sind die nicht. Aber wegwerfen wollten wir sie auch nicht“, sagt ihr Partner Frank Hoffmann (76). „Deshalb stehen sie nun erst mal hier“ – auf knapp 14 m² für rund 250 Euro im Monat.



Foto: Olaf Selchow

Im Lager ELFA in Spandau gibt es 555 Boxen zwischen 1 und 30 Quadratmeter

Andere Mieter wie Ulrich Krenz (75) lagern Gemälde ein – oder eben Zeitungen wie Mielke. Weg kommt dabei nichts: Die Lagerhäuser sind alarmgesichert und videoüberwacht.

Quelle Bild 01.11.2017 Florian Schmidt